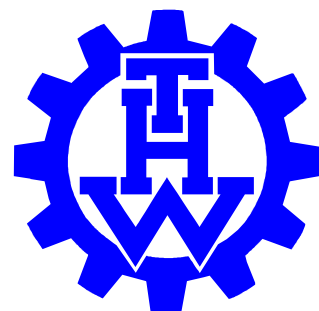


# Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Mannheim



[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)  
[www.thw-jugend-mannheim.de](http://www.thw-jugend-mannheim.de)

## Jahresrückblick 2013





<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)</b>	
Technische Hilfe für die Bundespolizei (03.02.13)	2
Unterstützung der Polizei auf der BAB 656 (04.02.13)	3
Timewarp (06. – 07.04.13)	4
Hochwassereinsatz an der Mannheimer Popakademie	5
DLRG und THW packen im Osten mit an (09.bis 14.06.13)	6
Hochwassereinsatz an der Elbe (09.bis 14.06.13)	7
Bombenfund im Glückssteinquartier (12.08.13)	8
Rockn´heim (16. - 18.08.13)	9
Bundestagswahl (22.09.13)	10
Großübung des Katastrophenschutzes (09.11.2013)	11
<b>Ausbildung/ Übungen</b>	
Ausbildung auf dem Schrottplatz (16.02.13)	12
Bereichsausbildung Motorsäge Modul A-C (Frühjahr 2013)	13
Abschlussprüfung Grundausbildung (13.04.13)	14
Übungswochenende in Achern (13. – 15.09.13)	15
EGS Ausbildung der FG Räumen (28.09.13)	17
Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung (05.10.13)	18
Abschlussprüfung der Grundausbildung (19.10.2013)	19
GA-Abschlussprüfung und Leistungsabzeichen in der Presse	19
Bereichsausbildung Kraftfahrer (09. – 17.11.13)	20
Großübung der FG Räumen aus dem GFB Mannheim (29.11. - 01.12.2013)	22
Jahresabschlussübung 07.12.2013	24
<b>THW Jugend</b>	
Ausbildung mit der Log-V (08.02.13)	26
Leistungsabzeichen in Gruibingen (08.06.13)	28
Landesjugendlager in Kirchheim u.T. (27.07. – 03-08.13)	30
Ausbildung zum Rettungsschwimmer	31
THW Jugend Mannheim zu Gast auf der BuS in Hoya (11. bis 16.08.2013)	32
Leistungsabzeichen in Achern (19.10.13)	33

## Dies und das

<b>Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Rosengarten (06.01.13)</b>	<b>34</b>
<b>Übernahme neues Fahrzeug für die FG Beleuchtung (16.02.13)</b>	<b>35</b>
<b>Girlsday 2013 (25.04.13)</b>	<b>36</b>
<b>Maimarkt 2013</b>	<b>38</b>
<b>72 Stunden ohne Kompromisse (14.06.13)</b>	<b>39</b>
<b>Blumepeterfest – THW hilft seit 10 Jahren beim Auf- und Abbau (28.09.13)</b>	<b>40</b>
<b>Helfen zum Lebensinhalt gemacht (30.11.13)</b>	<b>41</b>
<b>Unterstützung für Wir wollen Helfen (16.12.13)</b>	<b>42</b>

## Statistik

### Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim  
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim  
Tel: 0621/4802536-0  
[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet sich der Jahresrückblick 2013 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks.

THW-Helferinnen und Helfer leisten neben den im Gesetz definierten Aufgaben einen überaus wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, etwas, das sich weder verordnen noch bezahlen lässt. Diese Hilfe ist vielmehr von dem Wunsch getragen, Mitmenschen zu helfen, sei es in unserer Stadt Mannheim, in anderen Regionen

Deutschlands oder auch weltweit.

Der vorliegende Jahresrückblick zeigt Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten.

Einsätze und technische Hilfeleistungen gehören ebenso zu unserem Tätigkeitsspektrum wie Übungen, Ausbildung und das Vervollständigen der Kenntnisse durch weiterführende Qualifizierungen – vor allem letztere sind Grundbausteine unserer hoch spezialisierten Tätigkeiten.

Was hierbei leider zu gerne übersehen wird: Diese ganzen Leistungen – hier beim Ortsverband Mannheim über 22000 Stunden im Jahr 2013 – werden auf rein ehrenamtlicher Basis erbracht.

Eine Grundlage unseres Erfolgs ist sicher der kameradschaftliche Zusammenhalt der THW-Helferinnen und -Helfer auch über die Grenzen eines Ortsverbands hinaus; daneben wächst die Kooperation der unterschiedlichen Organisationen des Katastrophenschutzes weiter. Unsere immense Flexibilität ist ein weiteres wichtiges Standbein unserer Arbeit, wir passen uns immer wieder an wechselnde Rahmenbedingungen an: Steigender Verwaltungsaufwand, Ausscheiden von Funktionsträgern, Veränderungen im Maschinen- und Fuhrpark. Aus jeder Neuerung lässt sich etwas machen, auch wenn sie zuerst nicht optimal scheint.

Das Jahr 2014 wird weitere Neuerungen bringen – lassen wir uns überraschen und hoffen, dass unter anderem der Anstieg der Helferzahlen anhält, der sich 2013, so dass wir nach dem Einbruch, der mit dem Wegfall der Wehrpflicht eintrat, unsere Aufgaben wieder auf mehr Schultern verteilen können.

*P. Dechle*

## Technische Hilfe für die Bundespolizei (03.02.13)

### Bergung eines "Täterfahrzeug" aus dem Feld

Am Sonntag, 03.02.2013 um 14:50 Uhr lief über die Ortsverbandshotline eine Anfrage der Bundespolizei wegen Unterstützung bei der Bergung eines "Täterfahrzeugs" auf. Auf der Flucht vor der Polizei waren die Flüchtenden von der Straße abgekommen und im Feld gelandet. Bei den derzeit herrschenden matschigen Bodenbedingungen gab es keine Chance, das Fahrzeug ohne Einsatz von Technik wieder auf die Straße zu bekommen.

Der Rettungstrupp des Technischen Hilfswerks Mannheim war zur gleichen Zeit gerade für die Autobahnpolizei mit einem THV-Dienst (Technische Hilfe auf Verkehrswegen) in einem MTW (Mannschaftstransportwagen) auf der Autobahn unterwegs, als sie das Unterstützungsgesuch erreichte. Auf schnellstem Wege holte das Team im Rettungszentrum noch den GWK (Gerätekraftwagen) dazu und fuhr an die Einsatzstelle, wo in weniger als 15 Minuten mit Hilfe der Seilwinde das Fahrzeug wieder auf der befestigten Straße stand. So konnte es von der Polizei zur Sicherstellung in Gewahrsam genommen werden.

Es war ein kurzer aber effektiver Einsatz. Die Bundespolizei bedankte sich für die schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Nicole Dudziak, 05.02.2013

## Unterstützung der Polizei auf der BAB 656 (04.02.13)

Erneut wurde der THW Ortsverband Mannheim am 04.02.2013 zu einer Großkontrolle der Autobahnpolizei auf der Autobahn A656 als Bereitsteller für Technik und Verpflegung angefordert. Die von etwa 19 bis 23.30 Uhr andauernde Verkehrskontrolle erforderte den Aufbau mehrerer lichtstarker Powermoons und zweier Lichtgiraffen mit entsprechenden Generatoren. Einen Überblick über die Geschehnisse des Abends gibt der nachfolgend aufgeführte Artikel des Mannheimer Morgens.

**Verkehr:** Polizei kontrolliert Autofahrer auf Alkohol- oder Drogeneinfluss / Weitere Überprüfungen

# Nach Verfolgungsjagd gestoppt



Halt, Polizei: 316 Autofahrer wurden auf der A 656 kontrolliert.

BILD: DPA

Ein Autofahrer unter Alkoholeinfluss, drei Fahrer auf Drogen, zwei ohne Führerschein: Das ist die Bilanz einer Kontrolle der Autobahnpolizei auf der A 656 bei Seckenheim. Gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk und der Autobahnmeisterei kontrollierten die Beamten am Montagabend zwischen 19 und 23.30 Uhr insgesamt 316 Autofahrer und elf Lastwagenfahrer, wie es in einer Mitteilung hieß. Ein Autofahrer versuchte gar, vor der Kontrolle zu flüchten. Die Beamten konnten den Mann nach kurzer Verfolgungsjagd aber stoppen – er hatte Drogen genommen und keinen Führerschein dabei.

Die Ordnungshüter hatten verstärkte Kontrollen besonders während der Fasnachtszeit angekündigt. Darum gilt auch weiter die geforderte „besondere Wachsamkeit“. Denn laut Polizei ist Alkohol der

meistunterschätzte Grund, den Führerschein zu verlieren. Insbesondere während der närrischen fünften Jahreszeit müssten Autofahrer daher mit weiteren Kontrollen rechnen.

Nach Einschätzung der Beamten wird der eigene Alkoholkonsum häufig unterschätzt. Daher warnen sie: Wer bis spät in die Nacht feiert und trinkt, ist am nächsten Morgen oft nicht wieder fahrtüchtig.

Autofahrer kommen bereits bei einem Alkoholwert von 0,3 Promille mit dem Gesetz in Konflikt, für Fahranfänger ist Alkohol völlig tabu. Wer mit 0,5 Promille erwischt wird, der muss mit mindestens 500 Euro Bußgeld, vier Punkten in Flensburg und einem einmonatigen Fahrverbot rechnen. Bei starker Trunkenheit droht gar eine Strafanzeige. Und auch Fahrradfahrer bekommen bei einem Wert von 1,6 Promille Probleme. *jup*

Mannheimer Morgen, 06.02.2013

## Timewarp (06. – 07.04.13)

### Verpflegung der Johanniter Unfallhilfe auf dem Maimarktgelände

Sie tanzen nicht, sondern sie müssen arbeiten: Für 25 Mannheimer Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) bedeutet die Time Warp immer einen richtigen Großeinsatz. Sie leuchten die Sanitätsstation aus, montieren dazu Scheinwerfer und Aggregate – und sie stehen sogar am Herd: Die „Fachgruppe Logistik“ verpflegt die 115 Sanitäter der Johanniter und die THW-Helfer aus Heidelberg, die in einem Spezial-Lkw den Funkverkehr aller Helfer koordinieren. Aufgrund der Schichtwechsel der Sanitäter gibt es rund um die Uhr Essen.



Peter W. Ragge (Mannheimer Morgen), 08.04.2013



## **Hochwassereinsatz an der Mannheimer Popakademie (02.06.13)**

Nach tagelangen Meldungen aus den Medien über die Hochwasser der Region erreichte das Hochwasser nun auch Mannheim. Am 02.06.2013 waren insgesamt 26 Helfer des Ortsverbands Mannheim im Einsatz. Diese befüllten, transportierten und verlegten Sandsäcke während dieses Einsatzes. Der eigentliche Einsatzort war der Musikpark, dort wo Neckar und Rhein zusammentreffen. Hier wurden verschiedene Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, um das Gelände zu schützen, bis die Tiefgarage geräumt und die technischen Anlagen deaktiviert werden konnten.

Auch wenn das Gebäude letztendlich dann bei einem Wasserstand des Neckars von 8,65 Metern nicht abschließend wasserfrei gehalten werden konnten, dankte der Geschäftsführer der mg.gmbh, Christan Sommer, und der Zentrumsleiter des Musikparks, Steffen Baumann dem THW für die erhaltene Unterstützung

Christoph Herbel, Juni 2013

## DLRG und THW packen im Osten an

### Hilfsorganisationen Einsatz am Deich

In Mannheim war das Technische Hilfswerk (THW) nur kurz gefordert, um den Musikpark mit Sandsäcken zu schützen - doch jetzt mussten die "blaue Engel" genannten Helfer kräftig ran: Mannheimer THW-Helfer wurden alarmiert, um entlang der unteren Elbe die Deiche gegen die anrollende Flutwelle zu sichern.

"Die Jungs sind hochmotiviert", freut sich THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak - auch wenn sie der Alarm vor ein Problem stellte: Der THW-Ortsverband kann sich nicht, wie sonst üblich, am Seckenheimer Straßenfest beteiligen. "Für die Rumpfmannschaft ist das nicht zu stemmen", bedauert Dudziak. Elf Mannheimer Helfer brachen am Wochenende nach Magdeburg auf - in einer Kolonne mit insgesamt 78 Helfern aus dem Bereich der Mannheimer THW-Geschäftsstelle, also auch Ehrenamtliche aus Heidelberg, Ladenburg und anderen Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises.

Die Mannheimer fahren mit zwei Mannschaftstransportern in den Norden. Sie schlafen in zwei Zelten, die auf einem Supermarkt-Parkplatz errichtet wurden. Kaum eingetroffen, mussten die Jungs gleich nachts anpacken und Sandsäcke schleppen: "Unsere erste Schicht war von 2.45 Uhr bis 13 Uhr", so Christoph Herbel, der stellvertretende Ortsbeauftragte. "Die Stimmung ist gut, aber wir sind etwas erschöpft", meldete er gestern.

Schon am Freitag starteten 22 Helfer des DLRG-Wasserrettungszugs Nordbaden nach Wittenberg. Er besteht aus Ehrenamtlichen der DLRG Mannheim, Heidelberg, Leimen, Hemsbach, Weinheim, Eberbach und Ladenburg. "Am ersten Tag haben wir geholfen, Leute zu evakuieren, seither machen wir ständig Deichverteidigung", erzählt Uwe Blümler, einer der Mannheimer DLRG-Helfer. Während die Bundeswehr die Sandsäcke herankarre, verlege sie die Mannschaft der DLRG gemeinsam mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. "Wir sind auch mit unseren Booten im Einsatz", so Blümler. "Sehr gut" funktioniere die Kooperation der Badener mit dem DLRG-Landesverband Württemberg. Untergebracht sei die Truppe in einer Turnhalle, "und die Unterstützung durch die Bevölkerung, das Zusammenwirken mit denen ist echt spitze", lobt Uwe Blümler.  
*Pwr*

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 11.06.2013

## Hochwassereinsatz an der Elbe (09.bis 14.06.13)

### Im Einsatz in Magdeburg und Umgebung

Seit dem 30. Mai sind THW-Kräfte im Einsatz. Schwerpunkt ihrer Einsätze sind unter anderem Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern), Hitzacker (Niedersachsen), Lauenburg (Schleswig-Holstein), Wittenberge (Brandenburg), Dresden (Sachsen), Magdeburg und Fischbeck (Sachsen-Anhalt), Greiz (Thüringen) sowie Deggendorf und Passau (Bayern).



Am vergangenen Samstag, 08.06.2013, erhielten auch Helfer des OV Mannheim den Einsatzauftrag nach Magdeburg auszurücken, um dort im Hochwassereinsatz zu unterstützen. 11 Helfer aus Mannheim machen sich um 9:00 Uhr morgens am folgenden Tag auf den Weg nach Sinsheim. Dort war der Sammelpunkt für die Helfer des Geschäftsbereichs Mannheim. Von dort aus machen sich 33 Helfer auf

nach Wertheim, dem Sammelpunkt des Landesverbandes Baden-Württemberg, der mehr als 700 Helfer in das Hochwassergebiet entsendet hat.

Nach einer mehrstündigen Kolonnenfahrt wurde Magdeburg erreicht. Dort angekommen bereiteten die Helfer ihre Zelte und Feldbetten. Nach einer kurzen Nacht erfolgt der erste Einsatz um 3:00 morgens. An der Einsatzstelle wurde den Helfern schnell klar, dass es ein langer Tag wird. Ein provisorisch errichteter Notdeich wurde an mehreren Stellen über 500m nachgebessert. Am Nachmittag war das Werk vollbracht. Der Deich wurde erfolgreich nachgebessert und hielt den Wassermassen stand.

Weitere Aufträge folgten und der Mannheimer Verband wurde anschließend am Mittwoch nach Rathenow verlegt. Im Landkreis Haselberg musste ein Notdeich von 800m Länge auf der Verbindungsstraße zwischen Wulkau und Kammern errichtet werden. Nach 12h Arbeit und mehreren Tausenden Sandsäcken war auch dieser Auftrag erfolgreich beendet worden. Am Ende der Woche machte sich der Verband auf den Rückweg. Am Freitagabend kehrten die Mannheimer Helfer wieder gesund nach Mannheim zurück.

Christoph Herbel, 24.06.13

## Bombenfund im Glückssteinquartier (12.08.13)

### Der Hauptbahnhof musste evakuiert werden

Am Montag, 12.08.2013 klingelte um 16:30 das Telefon. Ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg war hinter dem Mannheimer Hauptbahnhof auf dem Großbaustellengelände des zukünftigen Glückstein-Quartiers gefunden worden. Die Berufsfeuerwehr Mannheim forderte den THW Ortsverband Mannheim mit mehreren Fahrzeugen als Transportkomponente und dem Radlader der Fachgruppe Räumen an sich in den Mannheimer Hafen zur Befüllung von BigBags mit Sand zu begeben. Diese überdimensionalen Sandsäcke müssen aus Sicherheitsgründen zur Entschärfung des Blindgängers rund um den Fundort platziert werden und sorgen im Falle einer Detonation für verringerten Schaden durch herumfliegende Teile.

Für die Befüllung der BigBags hatte die Berufsfeuerwehr noch ihren Teleskoplader in den Hafen beordert. Radlader und Teleskoplader konnten so Hand in Hand zusammenarbeiten und letzten Endes 31 BigBags abfertigen. Mittels zweier Wechsel-laderfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und des Kippers des THW Mannheims wurde der Abtransport Richtung Glückstein-Quartier realisiert.



Da sich anfangs nicht abzeichnete, wie viele BigBags wirklich gebraucht würden, entschied sich das Führungsteam vor Ort, mehrere Powermoons aufzustellen, um einen ausgeleuchteten Platz auch zu fortgeschrittener Stunde sicherzustellen. Die Fachgruppe Logistik Verpflegung wurde ebenfalls angefordert, die im Einsatz befindlichen Mannheimer THW Kräfte nach Rückkehr in den Ortsverband mit einem Abendessen zu verköstigen. Gegen 23 Uhr waren alle Einsatzkräfte wieder im Ortsverband, sodass die Fahrzeuge in eine erneute Einsatzbereitschaft versetzt werden konnten.

Matthias Kerkmann, 13.08.2013

## Rock´n´heim (16. Bis 18.08.13)

### Ein Rockfestival fordert dem THW alles ab

Vom 16.- 18.August 2013 fand am Hockenheimring zum ersten Mal das Festival Rock'n'Heim statt. Auch das THW Mannheim war mit von der Partie. Der Einsatzauftrag für die folgenden Festivaltage lautete: Verpflegung der diensthabenden Polizeibeamten der Polizeidienststelle Heidelberg. Bis zu 120 Beamte waren gleichzeitig im Dienst und überwachten vor allem den Verkehrsraum rund um das Festivalgelände aber auch die öffentliche Sicherheit und Ordnung auf dem Festivalgelände.

Bereits am 15. August rückten 10 fleißige Frauen und Männer des OV Mannheim an, um das für die Verpflegung benötigte Equipment aufzubauen und alles vorzubereiten. Ab dem kommenden Morgen versorgten sie pro Mahlzeit zwischen 70 und 120 Personen. Dreimal am Tag bekamen die Einsatzkräfte der Polizei bei ihnen etwas Schmackhaftes zu essen. Aus der Feldküche wurden unter anderem Gyros und Gulasch angeboten. Aber auch Wurstsalat und frische Steaks standen auf dem Speiseplan. Für alle Vegetarier gab es jeweils ein eigenes Gericht. Selbst Schleckermäuler kamen auf ihre Kosten, da es immer auch einen Nachtisch wie frisch gebackenen Kuchen oder Muffins gab.



In der Nacht vom 18. August unterstützte der Ortsverband Mannheim gemeinsam mit den Ortsverbänden Wiesloch-Walldorf, Heidelberg und Sinsheim die Polizei bei der kontrollierten Abreise vieler Festivalbesucher. An zwei Kreuzungen brachte deshalb die Beleuchtungsgruppe des THW Mannheim Licht ins Dunkel und erhellte dadurch potentielle Gefahrenpunkte auf der Heimreise vieler Besucher. An vielen weiteren Kreuzungen erleichterten die anderen Ortsverbände den Polizeibeamten ihre Arbeit.

Es waren spannende und zugleich herausfordernde Tage in Hockenheim. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr.

Alexander Hefner, 25.08.2013

## Bundestagswahl (22.09.13)

**Helfer:** Technisches Hilfswerk  
im Großeinsatz

### Die Wahl als Übung

Die Wahl als Katastrophe? Nun, nicht ganz – aber als Katastrophenschutzübung schon. Das Technische Hilfswerk (THW) rückt am Sonntagabend aus, um nach der Erstauszählung die Stimmzettel in den Wahllokalen abzuholen und zum Rathaus zu bringen. Von einer eigens aufgebauten Funkleitstelle in E 5 dirigiert, starten die Teams mit Lastwagen, um die 56 Wahllokale in Schulen und Kindergärten anzu- steuern und dort die Kartons einzu- sammeln.

Das Mannheimer THW ist mit acht Fahrzeugen (je zwei Helfer) im Einsatz und wird durch die Ortsver- bände Heidelberg und Wiesloch- Walldorf mit sechs weiteren Fahr- zeugen unterstützt. Hinzu kommen fünf Einsatzkräfte für Funk und Dis- position am Rathaus und Helfer, welche die Lkw entladen.

#### **Funk unter Volldampf**

Die Stadt schätzt die „blauen Engel“, weil sie – wie Beamte – zur Ver- schwiegenheit verpflichtet und auf Zuverlässigkeit eingeschworen sind. Schon rund 15 Jahre ist das THW stets im „Wahleinsatz“. „Wir haben dadurch viel Erfahrung – dank im- mer neuer Helfer ist allerdings nie al- les gleich“, so THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak. „Für die Helfer ist dies eine Funkübung und Orts- kenntnisverbesserung“, so Dudziak. Sie lernten das Stadtgebiet, wo sie sonst etwa bei Stürmen ausrücken, näher kennen, trainieren das Zu- sammenspiel sowie Reaktions- schnelligkeit. Die Wahl endet um 18 Uhr, ab 18.50 Uhr beginnt die „heiße Phase“, so Dudziak: „Dann geht es zwei bis drei Stunden unter Volldampf auf dem Funkkanal und mit quer durch die Stadt fahrenden Lkw. Wir hoffen, dass gegen 23 Uhr alles beendet sein wird.“ *pwr*

## Großübung des Katastrophenschutzes in Mannheim (09.11.2013)

### 200 hungrige Einsatzkräfte



Am Samstag, den 09.11.2013, fand eine Großübung des Katastrophenschutzes Mannheim im Rheinauer Hafen statt. Beteiligt waren die Berufsfeuerwehr Mannheim, mehrere Freiwillige Feuerwehren, Sanitätsdienste, Notfallseelsorger und das THW Mannheim mit 10 Helfern der Fachgruppe Logistik/Verpflegung. Als Einsatzaufgabe galt es, die ca. 200 Einsatzkräfte nach absolvierter Übung mit einem kräftigen Mittagessen zu versorgen.

Zu diesem Zweck wurde der Feldkochherd angeheizt, um ca. 100l Gulasch anzusetzen. Der „Einsatz“ stellte auch für unsere Fachgruppe Logistik/Verpflegung eine gute Übung für ein mögliches Einsatzszenario dar, da sie im Ernstfalle die Versorgung für bis zu 250 Einsatzkräfte übernehmen muss.

Die Einsatzkräfte vor Ort konnten sich dann bei bestem Herbstwetter ein deftiges Kesselgulasch mit Brot und einen leckeren Nachtisch schmecken lassen.

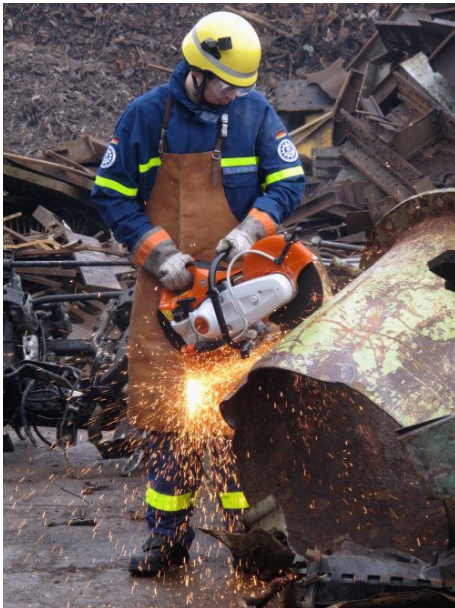


Gleichzeitig stärkte die Gemeinschaftsübung auch weiter den Schulterschluss zwischen Feuerwehr, THW und den Rettungsdiensten im Bereich Mannheim und Rhein-Neckar.

Ramón Höhn, 13.11.2013

## Ausbildung auf dem Schrottplatz (16.02.2013)

### Lehrreicher Tag in Metallbearbeitung mit allen Werkzeugen der Bergungsgruppen



Am 16.02.2012 hatte der Ortsverband Mannheim die Gelegenheit, auf dem Gelände der Firma Schrott Wetzel im Mannheimer Rheinau Hafen Metallbearbeitung im großen Stil zu üben. Es wurde mit allen Gerätschaften der Bergungsgruppen gearbeitet, Trennschleifer, hydraulische Schere und Spreizer sowie dem Plasmaschneider.

Vor allem auf letzterem lag ein Hauptaugenmerk, gab es doch auf einem Schrottplatz Materialien mit unterschiedlichsten Dicken, so dass auch der Grenzbereich des Geräts ausgetestet werden konnte. Alle Helfer des Ortsverbands hatten hier ausreichend Gelegenheit, alle Gerätschaften einzusetzen und der Lerneffekt war groß.

Mittags sorgte die Fachgruppe Logistik Verpflegung mit einem leckeren Gyros mit Zaziki für eine willkommene Stärkung, so dass hinterher mit frischer Kraft weitergearbeitet werden konnte.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Schmidt von der Firma Schrott Wetzel und seinen Kollegen, die uns diesen lehrreichen Tag ermöglicht haben.





## Bereichsausbildung Motorsäge (16.03.2013)

### Acht weitere Motorsägenführer im GFB Mannheim ausgebildet

Im Frühjahr 2013 wurden acht Helfer des Ortsverbands zu Motorsägenführern weitergebildet. Nachdem im Winter 2012/13 schon die Module A und B ausgebildet wurden, sprich das Arbeiten am liegenden Holz, ging es nun an das Fällen von Bäumen.

Der Umgang mit unter Spannung stehenden Bäumen wurde dabei mit einem Biegespannungssimulator geübt, in dem Rundholz hydraulisch so gebogen wird, wie ein nicht gerade gefallener Baum – z.B. als Sturmholz verkeilt zwischen anderen Bäumen liegen kann. Die Vorgehensweise wurde zuerst in der Theorie besprochen und dann in Realität geübt.



Hierzu fuhren die Helfer nach Neustadt, wo sie durch die Bereichsausbilder des OV Mannheim Lisa Röck und Niklas Seel zusammen mit Armin Locker vom OV Neustadt zusammen mit Helfern aus Neustadt an, Gelegenheit hatten, ausgiebig diese etwas trickreichen „gespannten“ Bäume zu bearbeiten. Das benötigte Holz wurde zuvor selber in einem nahe gelegenen Waldgebiet, wo der Förster Bäume zum Fällen markiert und fürs THW frei gegeben hatte, beschafft, so dass auch hier schon der ein oder andere „seinen Baum“ fällen konnte



Um das Fällen von Bäumen mit allen noch ausführlicher üben zu können, hatten Bereichsausbilderin Lisa Röck zusammen mit Niklas Seel ein Waldstück in Heidelberg ausfindig gemacht, wo weitere Bäume zum Fällen ausgewiesen waren und so fuhr die

Gruppe mit GKW und Unimog in den Heidelberger Stadtwald, wo ausreichend Bäume zur Verfügung standen und jeder ausreichend üben konnte.

## Abschlussprüfung der Grundausbildung (13.04.2013)

### Zwei neue Helfer für den Ortsverband Mannheim

Das Aufgabengebiet des Technischen Hilfswerkes (THW) ist bekanntermaßen sehr umfangreich. Dafür ist natürlich eine professionelle Grundausbildung erforderlich. Diese erfolgt in den jeweiligen Ortsverbänden. Zwei Mal pro Jahr gibt es hierzu dann auch eine Prüfung, die in den verschiedenen Ortsverbänden des Geschäftsgebietes des THW durchgeführt wird.

Kürzlich war wieder der Ortsverband Mannheim an der Reihe, der sein Domizil im neuen Rettungszentrum in Friedrichsfeld hat. Insgesamt 18 Prüflinge aus sechs Ortsverbänden hatten sich auf diesen Tag vorbereitet und mussten ihre Fähigkeiten sowohl in der Theorie als auch in der Praxis sowie bei einer Teamaufgabe unter Beweis stellen. Unter der Leitung von Nicole Dudziak war dazu alles vorbereitet.



Die weiteste Anreise hatten die Jugendlichen aus Adelsheim, weitere Prüflinge kamen aus den Ortsverbänden Sinsheim, Neckargemünd, Wiesloch-Walldorf, Heidelberg und Mannheim. Die jüngsten Teilnehmer waren 17, die ältesten schon fast 40 Jahre. Die Prüfungen fanden auf dem Gelände des Rettungszentrums statt. Wer es dieses Mal nicht geschafft hat, der kann

die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Es gab verschiedene Stationen, an denen man beispielsweise den Umgang mit der Kettensäge, das "Verschnüren" eines Verletzten zum senkrechten Abtransport, das Aufblasen eines Hebekissens mit Druckluft und noch so manches mehr zeigen musste. In der Teamaufgabe galt es, einen Verschütteten aus einem engen Schacht zu retten. Natürlich wurden auch immer wieder Pausen eingelegt, in denen die Teilnehmer, Helfer und Prüfer sich stärken konnten. Dazu hatten die Helfer des Ortsverbandes schon früh am Morgen damit begonnen, das Essen vorzubereiten. Immerhin galt es rund 100 Schnitzel zu braten, eine leckere Pilzsoße zu kochen und den frischen Salat und das Dessert zuzubereiten.

Nach der theoretischen Prüfung mit 40 Fragen ging es weiter mit den praktischen Übungen. Am Ende dieses aufregenden Tages machten sich dann alle wieder zusammen mit ihren Begleitern auf den Heimweg in ihre eigenen Ortsverbände. -  
ion

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 17.04.2013

## Übungswochenende in Achern (13. – 15.09.2013)

### Drei interessante Tage auf dem Übungsgelände

Vom 13.-15.09 fand die jährliche standortverlagerte Ausbildung des OV Mannheim in Achern statt. Neben den Bergungsgruppen nahmen diesmal auch Helfer der FGr Räumen und FGr Beleuchtung teil. Nach der Ankunft wurden die Zelte aufgebaut und Bekanntschaft mit dem OV Horb gemacht, der das Gelände ebenfalls zu Ausbildungszwecken nutzte. Am Abend fand bereits die erste Nachtübung statt, in der es darum ging, einen Dummy auf dem Trümmergelände zu finden und anschließend zu retten. Ein zweiter Trupp kümmerte sich dabei um das Ausleuchten der Einsatzstelle. Danach rundete ein geselliges Beisammensein am Lagerfeuer den Tag ab.



Die nächste Ausbildungseinheit folgte am Samstag nach dem Frühstück. Hierfür schlossen sich die Mannheimer Helfer denen des OV Horb an. Gemeinsam wurde das Bewegen von Lasten mit den auf dem Gelände befindlichen alten Eisenbahnwagons geübt. Die Aufgabe war, einen Wagon zu entgleisen und anschließend wieder aufzugleisen. Eine Gruppe hob seinen Wagon mittels Hebekissen an, die andere mit dem Hydraulikheber. Dies

stellte die Helfer vor ein neuartiges Problem, und sie mussten ihr technisches Können auf die individuelle Situation übertragen, um Fragen wie Angriffspunkt, Unterbauung und Sicherung zu klären. Die interessante Ausbildung zog sich über den ganzen Tag hinweg und pausierte nur während des von der LogV gekochten Mittagessens. Gegen Ende wurde die Arbeit von starkem Regen begleitet, weshalb auch leider die traditionelle Kanutour buchstäblich ins Wasser fiel.

Nach einer Verschnaufpause ging es weiter mit der zweiten Nachtübung, diesmal etwas größer angelegt. Auch hier arbeiteten beide Ortsverbände zusammen. Die Einsatzmeldung gab bekannt, dass eine Jugendgruppe mit sechs Kindern und einem Betreuer vermisst wird. Mehrere Trupps rückten mit Sondersignal an und erkundeten das Einsatzgebiet. Die Mannheimer Bergung fand fünf verletzte Junghelfer in einem Schachtsystem, die sie mit Hilfe von



Bergetuch und Schleifkorb aus den engen Gängen rettete. Um den Helfern die Arbeit in der Dunkelheit zu erleichtern fuhr die Fachgruppe Beleuchtung ihren Lichtmast aus. Nachdem ein Helfer in dem Betonröhrensystem geplant das Bewusstsein verlor, musste die Rettung der letzten zwei Personen durch Helfer mit Atemschutzgeräten erfolgen. Nach der Abschluss-besprechung des Führungspersonals konnte die erbrachte Leistung am Lagerfeuer gefeiert werden.



Während die Helfer der Bergungsgruppen und der Beleuchtung mit den Übungen beschäftigt waren, widmete sich die Fachgruppe Räumen an beiden Tagen der Geländegestaltung. Auf Anforderung der Geschäftsstelle Freiburg, die die Verwaltung des Übungsgeländes Achern übernommen hat, wurde eine neue Zufahrt zu einem Teil des Übungsgeländes mit dem Bergeräumgerät geschaffen und eine Fläche planiert, sowie an einigen Stellen Recycling verfüllt und eingeebnet.



Bei der zweiten nächtlichen Übung konnte zudem die Geländegängigkeit des Bergeräumgeräts den Helfern beider Ortsverbände eindrucksvoll gezeigt werden; dort wo alle LKW trotz Geländeuntersetzung auf Grund der misslichen Bodenverhältnisse nicht mehr weiterkamen, konnte der Radlader den Lichtmast des OV Horb problemlos an Ort und Stelle ziehen, so dass die Ausleuchtung des gesamten Geländes erfolgen konnte.

Am letzten Tag standen nach dem Frühstück nur noch Abbau und Heimreise auf dem Plan.

Verena Straub, 20.09.13

## EGS Ausbildung der FG Räumen (28.09.2013)

### Verschiedenen Abstützungsformen mit dem EGS geübt

Die Fachgruppe Räumen zusammen mit einem Helferanwärter der Grundausbildung rückte am 28.09.13 um 10 Uhr auf dem Flugplatz Herrenteich aus, um mit dem Einsatzgerüstsystem (EGS) das Abstützen und Aussteifen am Towergebäude zu üben.



Hierzu wurde zuerst eine Konstruktion zum Abstützen der Hauswand von außen gebaut und danach noch eine Konstruktion im Inneren, um die Decke abzustützen. Hiernach konnte eine „verletzte Person“ aus dem ersten Geschoss gerettet werden.

Mit dem EGS lassen sich viel verschiedene Konstruktionen bauen, nicht nur zum

Abstützen/Aussteifen eines Gebäudes/Raums, es finden sich im Spektrum auch Brücken, Türme, Arbeitsplattformen und vieles mehr. Der Aufbau ist einfach und schnell.

## Lernerfolgskontrolle (05.10.2013)

### Sind alle Helferanzwarter des Ortsverbands prüfungsfitt?

Wie in jeder halbjährigen Runde der Grundausbildung fand auch dieses Mal wieder kurz von der Abschlussprüfung unsere interne Prüfung, die Lernerfolgskontrolle (LEK), statt.

Sechs Helferinnen und Helfer traten an, um ihre Fachkenntnisse aus einem halben Jahr Ausbildung auf Herz und Nieren prüfen zu lassen.

Unter anderem sollten die Prüflinge zeigen, wie sie eine Unfallstelle absichern, wie sie ein Stativ mit Beleuchtung aufbauen und an einem Aggregat in Betrieb nehmen, welche Stiche und Bunde im THW in verschiedenen Situationen angewendet werden und und und.

Die LEK umfasst das gesamte Spektrum



praktischer und theoretischer Inhalte der Grundausbildung und dient somit als Prüfungsvorbereitung. Natürlich gab es an wenigen Stellen kleinere Lücken, jedoch nichts, was bis zur Prüfung nicht noch ausreichend trainiert werden könnte.

Ich wünsche den Helferinnen und Helfern viel Erfolg für die Abschlussprüfung am 19. Oktober in Haßmersheim.



## Abschlussprüfung der Grundausbildung (19.10.2013)

### Vier neue Helfer für den Ortsverband Mannheim



Eine gute Ausbildung ist das A und O, um sich im Einsatzgeschehen behaupten zu können. Diese Ausbildung wurde heute wieder einmal auf die Probe gestellt. 10 Prüflinge aus den verschiedenen Ortsverbänden des Geschäftsbereichs Mannheim traten zur Prüfung an, um ihr Wissen in den theoretischen und praktischen Aufgabenstellungen prüfen zu lassen. Vier Prüflinge kamen dabei aus dem Ortsverband Mannheim und waren guter Dinge, die Prüfung erfolgreich hinter sich zu bringen.

Um 8:30 Uhr ging es dann endlich mit einer kurzen Belehrung des Prüfungsleiters Christoph Herbel los, gefolgt vom theoretischen Prüfungsteil, der 40 Prüfungsfragen umfasst. Im praktischen Teil mussten sechs Stationen in

Einzelarbeit und eine Station im Team gemeistert werden.

Die Stationen umfassten beispielsweise Themen wie das unter Beachtung aller UVV korrekte Aufrichten einer Steckleiter oder den sicheren Umgang mit dem Motortrennschleifer. Nach Beendigung aller Stationen ließ das Ergebnis nicht lange auf sich warten. Alle Prüflinge aus Mannheim haben bestanden! Darunter befindet sich auch ein Helfer, der eine insgesamt fehlerfreie Prüfungsleistung abgeliefert hat. Damit ist der Übergang in den aktiven Dienst geschafft.



Lesen Sie hierzu auch einen Bericht des Mannheimer Morgens:

Friedrichsfeld: Helfer des THW absolvieren Grundausbildung und Leistungsprüfung

## Mit „laufendem A“ zum Erfolg

Gleich bei zwei Großveranstaltungen des Technischen Hilfswerkes (THW) waren auch Helfer aus Friedrichsfeld und Seckenheim beteiligt. Es handelte sich zum einen um die Abschlussprüfung der Grundausbildung in Haßmersheim, zum zweiten um das Leistungsabzeichen der THW-Jugend in Bronze und Silber beim Ortsverband Achern.

Bei der Grundausbildungs-Abschlussprüfung war wieder das volle Spektrum der THW-Ausbildung gefragt, es wurden Aufbau von hydraulischem Schere/Spreizer, Bewegen von Lasten mit Hebekissen, Pumparbeiten, Umgang mit Leitern, verschiedene Knoten, benutzen von Holz- und Metallwerkzeugen verschiedener Art und Aufstellen einer Beleuchtungsanlage in der Praxis ebenso geprüft wie das theoretische Fachwissen. In der Teamaufgabe galt es, mit guter Kommunikation unter den Anwärtern verschiedener Ortsverbände und korrekter Anwendung des benötigten Materials eine verletzte Person aus einem engen Kriechgang zu retten und zuvor fachmännisch erste Hilfe zu leisten.

In der Auswertung ergab sich für die Mannheimer Helfer, dass alle bestanden haben – einer der vier sogar mit 100 Prozent der Punkte in allen



Bei der Grundausbildung und der Leistungsprüfung müssen die THW-Helfer unter anderem zeigen, dass sie mit Metallwerkzeugen umgehen können.

drei Teilaufgaben. Die vier Neuen werden sich in unterschiedliche Einheiten des Ortsverbands eingliedern und sie verstärken.

Die parallel stattfindende Abnahme des Leistungsabzeichens wollten vier Mitglieder der Mannheimer Jugendgruppe nutzen, um noch in diesem Jahr Leistungsabzeichen in ihrer jeweiligen Klasse abzulegen. Auch hier ging es um theoretisches Wissen zum THW und die Anwendung der Gerätschaften. Dabei mussten vier Junghelfern das „walking A“ bauen und bewegen, eine Art Stelzenkonstruktion, auf dem ein Helfer ein überdimensionales A aus drei Rundhölzern mit Hilfe von vier Kameraden, die ihn an langen Leitern führend unterstützen, um zehn Meter vorwärts bewegt.

Gut vorbereitet durch Jugendbetreuerin Melanie Rapp, waren alle vier Junghelfer aus Mannheim sehr erfolgreich, alle haben mit hervorragenden Ergebnissen bestanden: Sophia Navarrao-Kienast (14), Leon Schmich (12) in der Klasse Bronze, Fabian Covella (17) und Florian Cimniak (16) in Silber. Die nächste Abnahme haben alle schon fest im Blick, denn sie wollen dann eine weitere Stufe absolvieren, bevor sie zu den aktiven Helfern wechseln.

-ion

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 14.11.2013



## Bereichsausbildung Kraftfahrer (09. bis 17.11.2019)

### Neue Kraftfahrer für die Bundesanstalt THW

Vom 09. bis 17. November 2013 fand eine Ausbildung Kraftfahrwesen im OV Mannheim statt. Der Bereichsausbilder hatte neben 6 Helfern des Ortsverband Mannheim 3 weitere Helfer aus anderen Ortsverbänden eingeladen, die dringend ihren "blauen Führerschein" benötigen. Dazu mussten sie über rechtliche Grundlagen belehrt werden und Kenntnis von der Technik ihrer Fahrzeuge haben. Technischer Halt wurde ebenso zu einem Begriff wie die Abfahrtskontrolle „Wolkkenn“, in der jeder Buchstabe für eine vor Abfahrt zu prüfende Fahrzeugkomponente steht.



Nach einer Einführung von Herrn Jenne von der Jugendverkehrsschule zu Sondersignalfahrten und was dabei schon alles passiert ist, ging es mit der Theorie zur Fahrzeugtechnik, Ladungssicherung und zu Verbandsfahrten weiter. Am zweiten Tag lag der Schwerpunkt auf Fahrübungen, die einen das Abschätzen der Größe der MTW näherbringen sowie auf dem Fahren mit Anhänger. Nach einer Gefahrgutschulung am dritten Tag, bei der über den Transport von Gefahrstoffen belehrt wurde, ging es am Abschlusstag nach der Lernerfolgskontrolle in einer Fahrt im geschlossenen Verband in eine knapp fünfstündige Fahrt quer durch den angrenzenden Odenwald, wobei unterschiedlichste Untergründe und Straßen zu fahren waren. Auf einem Waldstück wurden

sogar die Gleitschutzketten aufgezogen, um zu gewährleisten, dass die Fahrzeuge auf dem matschigen Untergrund sauber in der Spur bleiben.

Am Ende zeigte sich Ausbilder Matthias Kerkmann zufrieden mit den Fahrkünsten seiner Schüler und es konnten 8 neue Fahrgenehmigungen THW von der Geschäftsstelle ausgestellt werden. Wir wünschen allzeit gute Fahrt.

## Großübung der Fachgruppen Räumen aus dem Geschäftsführerbereich Mannheim (29.11.2013)

### Radlader, Bagger, Tieflader und und und

Ursprünglich sollte es bereits vor einigen Wochen so weit sein, musste dann aber doch verschoben werden. Letztendlich sollte es aber am Freitag, 29.11. endlich so weit sein: Großübung der Fachgruppen Räumen in Wiesloch, Sicheres Niederlegen von Gebäuden.

Eingeladen wurde der Ortsverband Mannheim hierzu vom Ortsverband Wiesloch-Walldorf, welcher auch der Organisator dieser Übung war. Die Fachgruppe Räumen aus Mannheim nahm die Einladung natürlich sofort an und rückte zur Übung mit 6 Helfern aus. Allein der Ortsverband Mannheim fuhr mit 5 Fahrzeugen an: Kipper, Radlader, Anhänger Tieflader, Anhänger Druckluftheizer, Mannschaftstransportwagen.



Vor Ort angekommen hieß es erst mal für die Mannheimer Führungskräfte sich beim Einsatzleiter anzumelden und eine erste Einweisung und Einsatzaufträge zu erhalten. Nachdem auch alle Helfer eingewiesen wurden ging es auch schon los. Die drei recht langen Gebäude sind in Trockenbauweise gebaut worden und man erwartete sie seien leicht niederzulegen. Ganz so einfach war es dann doch nicht, die ganzen

Fahrzeuge und Helfer mussten sich erst einmal auf dem teilweise engen Gelände zu Recht finden, es soll ja logischerweise niemand verunfallen.

Nachdem sich die Gruppenführer der verschiedenen Ortsverbände abgestimmt haben ging es los. Während sich alle Gruppen an die Aufgabe des Gebäudeabreißens herantasteten, war zusätzlich ein Trupp aus Mannheim damit beschäftigt, mit Pressluftwerkzeugen Probebohrungen in einem Gebäudeteil herzustellen, da man Fehler in den Bauplänen vermutete.



Mit den Ergebnissen der Bohrung und ersten Abrissversuchen ging es dann für uns nachts wieder nach Hause um am Samstagmorgen wieder frisch loszulegen.

Die Gebäude konnten bis zum geplanten Einsatzende von 16:30 erfolgreich niedergelegt werden. Nach etwas „Einspielzeit“ war das Verfahren recht einfach: Die Gruppen mit den großen Radladern kümmern sich um Erdgeschoss und Obergeschoss (darunter Mannheim), die Gruppen mit Teleskoplader um Obergeschoss und Dach. Die Geschosse konnten einfach eingedrückt und rausgerissen werden, während das Dach von Teleskopladern „gegriffen“ und „abgebissen“ werden musste.

Neben dem „Zettelmeyer ZL 1801“ Radlader aus Mannheim waren, wie gesagt, natürlich auch andere Radlader vor Ort, darunter auch kleine Radlader und Teleskoplader, welche ihren Schaufelarm ausfahren können, dafür aber an Schaufelgröße einbüßen. Da jedes der anwesenden Geräte seine Vor- und Nachteile hat, konnte so einerseits die Fähigkeiten der andere Geräte, aber auch die Kommunikation zwischen den Gruppen und eine effektive Arbeitsteilung im Großeinsatz gelernt und geübt werden.

An der Übung nahmen noch weitere THW Ortsverbände Teil: Worms, Neunkirchen, Pforzheim, Schorndorf und Sinsheim. Besonders gefreut hat sich die Mannheimer „Räumen“ auch über das Wiedersehen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr Mannheim, mit denen wir bereits vor einigen Wochen im Einsatz bei einem Bombenfund in Mannheim zusammengearbeitet hatte.



Neben dem fachlichen kam die „Kameradschaftspflege“ auch nicht zu kurz: Zum Abschluss am

Samstagabend wurde gemeinsam auf dem Hof des THW Wiesloch-Walldorf gegrillt und spannende Anekdoten ausgetauscht, selbstverständlich auch von nicht-THW Themen ;)

Gegen 1:30 am Sonntagmorgen ist die Mannheimer Räumen in Mannheim wieder eingerückt, während die Kameraden aus Ortsverbänden mit einer weiten Anfahrt noch eine Nacht in Wiesloch-Walldorf verbrachten.

War nun zwar die Übung erfolgreich beendet, hieß es kurz darauf wieder „Antreten zum Saubermachen“. Auch wenn unsere Fahrzeuge schwerstes Gelände problemlos abkönnen, wollen sie gepflegt werden. Hierzu zählt primär das abstrahlen mit Hochdruckreiniger, und insbesondere beim Radlader das Abschmieren (Gelenke und Lager fetten), aber auch die nochmalige Kontrolle, ob es zu Schäden oder Verlusten gekommen ist.

Die Fachgruppe Räumen des OV Mannheim bedankt sich an dieser Stelle nochmals beim OV Wiesloch-Walldorf für diese großartig organisierte und durchgeführte Übung! Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

## Jahresabschlussübung

### Ein turbulentes Jahr geht zu Ende...

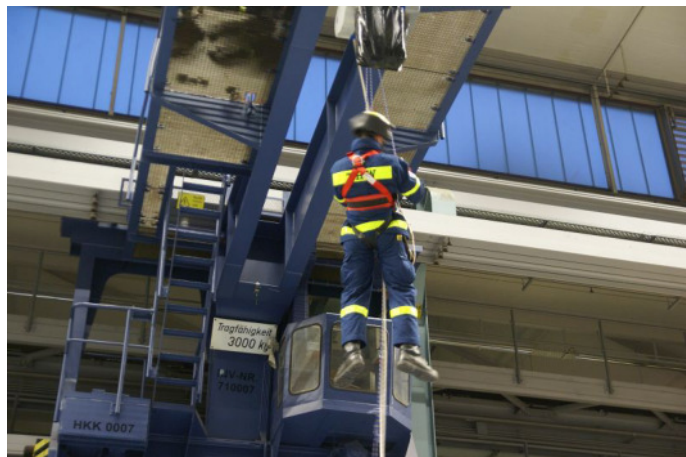
Am Samstag, den 07.12.2013 fand die Jahresabschlussübung des THW Mannheim auf dem Gelände der Firma Alstom statt. Die einmonatige Vorbereitung für diese Übung übernahm der Ausbildungsbeauftragte des Ortsverbands Christopher Lang, der gute Kontakte zur Firma Alstom unterhält. Die Übung begann damit, dass Gruppenführer Martin Nuber die 27 anwesenden Helfer in drei verschiedene Gruppen aufteilte. In Halle C, dem Schauplatz der Übung, wurden drei verschiedene Szenarien simuliert, bei denen jedes Team zeigen konnte, was es in der Ausbildung gelernt hatte. Alle drei Schauplätze trugen unverkennbar das Thema „Retten aus Höhen.“



Bei der ersten Station ging es darum, eine verletzte Person, die nicht in der Lage ist, sich selbst aus der Höhe zu retten, mit Hilfe der Konstruktion „Leiterhebel“ von einem Stahlcontainer zu retten. Bei einem Leiterhebel werden zwei bis drei Steckleiterteile zusammengesteckt (falls die zu erreichende Höhe nicht mit Hilfe einer Leiter erreicht werden kann). Anschließend wird ein

Schleifkorb so an der Leiter befestigt, dass das Kopfteil fest mit der Leiter verbunden ist. Am Ende werden zwei Seile befestigt, mit denen die Ersthelfer, die bereits zum Opfer vorgedrungen sind, die Leiter samt Schleifkorb senkrecht hochziehen können, um den Verletzten dort hineinzulegen und runterzulassen.

Bei der zweiten Station war ebenfalls eine verletzte hilflose Person aus der Höhe von einem Stahlcontainer zu retten. Auch hier spielten die Steckleiterteile eine wichtige Rolle: Indem zwei Steckleiterteile zusammengesteckt wurden und diese an ein Hindernis angelehnt wurden, entstand eine schiefe Ebene, auf der ebenfalls ein Schleifkorb zur Rettung einer Person befestigt war. Die



Schwierigkeit lag hier allerdings in der sicheren und geraden Führung des Schleifkorbs auf der Ebene, da im Gegensatz zur ersten Fallkonstruktion der Schleifkorb nicht an der Leiter befestigt werden kann.

In der letzten Aufgabe musste eine bewusstlose Person (Dummy mit 75 kg), die mit Ihrem Klettergeschirr abgerutscht war, gerettet werden. Schwierig hierbei war mit Sicherheit die Tatsache, dass die Person immer noch in der Kletterausrüstung in der Höhe hing. So mussten zwei Helfer auf die Höhe gelangen, in dem sich die Ausrüstung verfangen hatte, um diese zu lösen. Eines weiteren Helfers bedurfte es, um die Person zu sichern, um sie dann gemeinsam mit den beiden Ersthelfern, die die Ausrüstung aus der Verkeilung befreit hatten, zu den Kollegen abzulassen. Hier war zu beachten, dass die gerettete Person vermutlich ein Hängetrauma erlitten hat und sie aufgrund des Blutstaus im Unterkörper auf keinen Fall flach hingelegt werden durfte. Stattdessen musste der Dummy mit aufrechtem Oberkörper hingesezt werden, sodass sich das angestaute Blut im Unterkörper langsam wieder in die anderen Gliedmaßen verteilen konnte.



Nach Absolvieren einer Station haben die jeweiligen Teams rotiert, damit jeder Helfer an jedem Szenario beteiligt war. Im Anschluss durfte sich noch jeder Helfer von einem in der Werkshalle fest integrierten Lastenkran auf den Boden abseilen. Dabei übernahm jeweils ein anderer Helfer die Sicherung des Kollegen, der sich abseilte. So ist abschließend zu sagen, dass es eine gelungene und gut organisierte Jahresabschlussübung war, bei der die Teamarbeit wieder einmal mehr an erster Stelle stand.

Der anschließenden Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Grillen stand nichts mehr im Wege. Frohe Weihnachten!

## Ausbildung mit der Log-V (08.02.13)

### Leckeres Essen kommt nicht aus der Tüte

Für seine Jugenddienste hat sich der Ortsverband Mannheim für dieses Jahr etwas Schönes ausgedacht: Jede Fachgruppe stellt ihre Aufgaben und ihr Material der Jugendgruppe vor und bildet entsprechende Inhalte aus. Für die Logistik Verpflegung des Ortsverbands hieß dies natürlich, dass in großer Gruppe zusammen eine vollwertige Mahlzeit gekocht werden musste. Dies sollte natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Lebensmittelverordnungen geschehen, weshalb zu Beginn ein kurzes Brainstorming mit den Kindern zusammen gemacht wurde. Dabei ergab sich, dass bereits viele wichtige Regeln zum Umgang mit Lebensmitteln und der persönlichen Hygiene bekannt waren.



Als Vorspeise sollte es an diesem Freitagabend einen einfachen grünen Salat mit Paprika und Gurke an einem selbstgemachten Joghurtdressing geben. Als Hauptgericht war ein Paprika-Sahne-Hähnchen mit Nudeln vorgesehen, welches schlussendlich mit einem selbstgebackenen Sprudelkuchen als Dessert abgerundet werden sollte.



Nach einer Einteilung der Gruppe in drei kleinere Gruppen stand der Zubereitung der einzelnen Gänge nichts mehr im Wege. Nachdem sich jeder ordentlichst die Hände gewaschen und desinfiziert, sich eine Schürze umgebunden hatte und die Lebensmittel auf Vollständigkeit für die jeweiligen Rezepte geprüft worden waren, konnte mit Waschen, Schnippeln und Rühren begonnen werden. Nach gut zwei Stunden waren die

ersten Gruppen schon fertig und ihre Gerichte servierfertig. Als dann auch der Hauptgang fertig gegart war, traf sich die Gruppe im großen Aufenthaltsraum der Unterkunft und aß gemeinsam zu Abend. Es schmeckte allen sichtlich - war ja nun auch zu 100% ohne Tüten und Geschmacksverstärker selbst gekocht.

Einziges Problem nach Beendigung des Essens war die wie ein Schlachtfeld anmutende Ortsverbands-Küche. Da hieß es nochmal ordentlich anpacken, das Geschirr und die verwendeten Kochutensilien wieder in ihren Ausgangszustand zurück zu versetzen.

Spülmaschine aber auch Spülbecken liefen zur Höchstform auf und bin knapp einer Stunde glänzte die Küche wieder. Nach einer letzten Oberflächen- und Bodenreinigung durften schließlich alle erschöpft und satt in die Arme der Eltern entlassen werden.

Die Log-V bedankt sich an dieser Stelle für das Interesse und das Engagement, mit dem die Jugendgruppe am Werk war. In der zweiten Jahreshälfte wird es erneut einen Ausbildungsabend mit der Fachgruppe geben.

Matthias Kerkmann, 09.02.2013

## Leistungsabzeichen in Gruibingen (08.06.13)

### Fünf Mannheimer Junghelfer in Gruibingen erfolgreich

Am Samstag, den 08.06.2013, fuhren fünf Junghelfer des Ortsverbands Mannheim mit zwei begleitenden Betreuern zur Abnahme des THW-Leistungsabzeichens in Bronze und Silber nach Gruibingen. Hier trafen sich insgesamt 71 Junghelfer plus Betreuer und Prüfer aus verschiedenen Ortsverbänden Baden-Württembergs, unter anderem Bietigheim-Bissingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Schwäbisch Gmünd, Gruibingen, Ladenburg und eben Mannheim. Voraussetzung für das Leistungsabzeichen in Bronze ist das Alter von 12, eine einjährige Mitgliedschaft im THW und gute Grundkenntnisse in allen Bereichen der Jugendausbildung, für Silber müssen die Jugendlichen das Leistungsabzeichen Bronze haben, 14 Jahre alt sein, dem THW 2 Jahre angehören, einen Erste Hilfe Kurs nachweisen und deutlich fortgeschrittene Kenntnisse im Wissensstand der Jugend haben.



Angekommen in Gruibingen ging es nach der Anmeldung am Meldekopf gleich mit der Theorieprüfung los: 10 bzw. 20 Fragen zu THW-spezifischen Themen und Allgemeinbildung mussten gemeistert werden. Im Anschluss wurden die Junghelfer in Zweiergruppen eingeteilt und in die Stationen der Praxis sowie zur Teamprüfung geschickt. In der Praxis musste sie ihre Kenntnisse über den Umgang mit Leitern, Holzbearbeitung, Kenntnis der verwendeten

Werkzeuge, Arbeiten mit Leinen und Ketten beweisen. Für die Stufe Silber mussten zusätzlich noch Kenntnisse in Kartenkunde und Gesteinsbearbeitung bewiesen werden. In der Teamprüfung hatte sich das Organisationskomitee etwas Besonderes ausgedacht: Das Transportieren eines Junghelfers mit Hilfe des Laufenden A's.

Dieses wird aus drei Rundhölzern und Leinen konstruiert und anschließend wie riesiges Stelzenlaufen durch das Zusammenspiel der Junghelfer 10 Meter weit bewegt. Die benötigten Bunde gehören zum Standard-Repertoire, das Aufrichten des Bauteils stellte auch kein Problem dar – wie man dieses A allerdings zum Laufen bringt, stellte das ein oder andere Team vor Probleme, das durch Zusammenlegen der Kenntnisse der Junghelfer aber prima bewältigt werden konnten.



Am Ende durften alle fünf Mannheimer Junghelfer das Leistungsabzeichen stolz mit nach Hause nehmen, Julia Cimniak (12) und Fabian Covella (16) in Bronze, Katrin Cimniak (14), Cosima Stadler (15) und Christian Dudziak (14) in Silber.

Der Dank des Ortsverbands Mannheim gilt Jugendbetreuerin Melanie Rapp und ihren Helfern, die die Kinder sehr gut auf dieses Leistungsabzeichen vorbereitet haben.



Hier haben sich auch Eltern der Junghelfer, die früher im Ortsverband sehr aktiv waren, mit eingebracht, um ihren Kindern das ihnen immer noch wohlvertraute Wissen zu übermitteln – für manchen der erste Kontakt nach über 10 Jahren Pause. Unter anderem gab es dazu einen „Vatertag der besonderen Art“ - zwei altgediente Väter bereiteten vier ihrer Kids sowie weitere Jugendliche sorgfältig aufs Leistungsabzeichen vor.

Einige der jetzigen Absolventen überlegen schon, Im Herbst, die nächste Stufe zu absolvieren, bei der sicher auch einige derjenigen einsteigen werden, die dieses Mal krankheitsbedingt leider absagen mussten.

Nicole Dudziak, 09.06.2013

## Landesjugendlager in Kirchheim u.T. (27.07. bis 03.08.13)

# Der Wettkampf wird zum Wetterkampf

Das Landesjugendlager des THW in Kirchheim war gestern geprägt von der großen Hitze und vom anschließenden Hagel

Das Technische Hilfswerk (THW) hat seine Ankündigung wahr gemacht: „THW färbt Kirchheim blau“, hieß es bereits im Vorfeld des Landesjugendlagers. Beim gestrigen Wettkampf von 15 Jugendgruppen war der Ziegelwasen überwiegend blau gefärbt. Das Unwetter am späten Nachmittag hat dann allerdings das eigentliche Lager am Schlossgymnasium verhagelt.

ANDREAS VOLZ

**Kirchheim.** Das Wetter hatte es gestern ganz schön in sich. Zunächst hatten die 15 Mannschaften, die sich dem Landesjugendwettkampf stellten, außer mit ihren Aufgaben auch mit der großen Hitze zu kämpfen. Zwar hatte die Wettkampfleitung „Einsatzflichterung“ angeordnet: „Die jungen Helfer dürfen ohne Jacken arbeiten“, sagte Vincenzo Catapano vom Arbeitskreis Wettkampf gegenüber der Presse. Aber bei voller Hitze und wenig Schatten kamen sie dennoch gehörig ins Schwitzen. Allerdings hatte auch die Wettkampfleitung keine einfachen Bedingungen: In ihrem Büro herrschten schon zum Wettkampfbeginn am frühen Nachmittag 32 Grad Celsius.

Fünf Aufgaben waren für die 15 THW-Nachwuchsgruppen, die sich aus allen Ecken und Enden Baden-Württembergs zum Wettbewerb angemeldet hatten, zu bewältigen. Gleich bei der ersten Aufgabe ging es nicht nur darum, gegeneinander zu arbeiten, sondern miteinander und gemeinsam etwas Größeres zu bewältigen: Ein Trümmersteg war zu errichten, der über alle 15 Wett-



Kirchheim hat sich durch das Landesjugendlager und den Landesjugendwettkampf des Technischen Hilfswerks (THW) tatsächlich wie angekündigt blau gefärbt. Das zeigen nicht nur die Uniformen, sondern auch die Fahrzeuge im Hintergrund des kleinen Fotos unten links. Die Fotos zeigen Details des Wettkampfs, bei dem 15 Gruppen unter anderem die Aufgabe hatten, einen Trümmersteg zu errichten. Rettung von Verletzten und Erste Hilfe gehörten ebenfalls zu den Aufgaben der Teams, die aus ganz Baden-Württemberg kamen.

Fotos: Markus Brändli

kampfbahnen hinwegzuziehen sollte. Jede Gruppe übernimmt also ein Fünftel der Gesamtaufgabe“.

stellte Vincenzo Catapano vom Ortsverband Göppingen fest.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, Verletzte aus einem Kriechgang zu retten. Eine Erste-Hilfe-Aufgabe gehörte ebenso zum Wettbewerbsspektrum wie der Aufbau einer Beleuchtung mit Stromaggregaten und eine Übung mit Sprechfunk und Kartenkunde.

Auch wenn es nicht übermäßig sinnvoll erscheinen mag, mitten an einem heißen Sommertag für Beleuchtung zu sorgen, ging es in diesem Fall ja darum, mit den Gerätschaften zu hantieren und mit dem Aggregat auch ein bisschen Krach zu machen. Schließlich wollten auch die vielen Zuschauer am Rand des Ziegelwasens unterhalten werden und nicht nur etwas zu sehen, sondern auch etwas zu hören bekommen.

Der Ziegelwasen übrigens war nach Ansicht von Oliver Widmann, dem Leiter des Öffentlichkeitsstaabs sowohl bei der THW-Landesjugend als auch beim Ortsverband Reutlingen, ein hervorragend geeigneter Ort für den Wettkampf. Zwar gab es am gestrigen Sonntag doch noch ein we-

sentliches Manko am Austragungsort: „Ein bisschen mehr Schatten wäre besser.“ Aber Oliver Widmann bemerkte auch, dass es angesichts der langfristigen Planung kaum möglich sei, mit solchen Temperaturen zu rechnen.

Am Samstag sei deswegen sogar kurzfristig überlegt worden, den gesamten Wettkampf wegen der Hitze abzusagen. Andererseits sei der Wettkampf aber eine große Attraktion, und die teilnehmenden Mannschaften hätten sich immerhin ein halbes Jahr lang intensiv darauf vorbereitet, sagte Oliver Widmann.

Eingeplant waren deshalb auch entsprechende Pausen zwischen den einzelnen Aufgaben. Und es wurde natürlich darauf geachtet, dass die jungen THW-Helfer genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. In gewisser Weise war der Wettkampf sogar eine gute Übung für den Ernstfall, denn auch da kann man sich die äußeren Bedingungen nicht so einfach aussuchen.

Ganz chaotisch wurden die Bedingungen dann am späten Nachmittag: Als Kirchheim von einem heftigen

Hagelsturm heimgesucht wurde, kam auch das Programm der THW-Jugend durcheinander: Die Siegerehrung, die

eigentlich im Freien geplant war, musste auf den heutigen Montag verschoben werden. Die Band, die anschließend für Stimmung sorgen sollte, trat am Schlossgymnasium in der Sporthalle auf.

Die Stimmung war zunächst durchaus gedreht, wie Oliver Widmann mitteilte. Am Zeltlager war alles durchnässt, und auch etliche Fahrzeuge hatte der Hagel beschädigt. Jetzt bleibt zu hoffen, dass das Landesjugendlager, das noch bis Samstag, 3. August, dauert, von weiteren Unwettern verschont bleibt. Immerhin aber dürfte das Kirchheimer Lager wegen des Hagels allen Beteiligten in Erinnerung bleiben.

Eigentlich hätte es auch ein anderes denkwürdiges Ereignis gegeben: So gab es in Kirchheim erstmals den Fall, dass zwei Großereignisse des Landesverbands zusammengelegt worden waren: das Lager und der Wettkampf.

Aber in den nächsten Tagen gibt es für die über 50 Jugendgruppen auch so noch sehr vieles an Erfahrungen auszutauschen. Unter anderem soll eine Lagerzeitung entstehen, und auf die Siegerehrung können die Teams auch noch gespannt sein. Immerhin geht es dabei nicht nur um die Frage, welches Team den ersten Platz belegt hat. Genauso wichtig ist für das Siegerteam die Tatsache, dass es im kommenden Jahr das Land Baden-Württemberg beim Bundeswettkampf in Nordrhein-Westfalen vertreten darf. Und für die übrigen 14 Mannschaften, die sich nicht weniger tapfer geschlagen haben, gilt ohnehin das olympische Motto: „Dabei sein ist alles“. Aber noch sind ja eigentlich alle im Rennen, denn vor der Siegerehrung kann jeder von der Teilnahme am Bundeswettkampf träumen.



## Ausbildung zum Rettungsschwimmer

**Vier Rettungsschwimmer haben während des Landesjugendlagers ihre Ausbildung absolviert**



Dieses Jahr auf dem THW-Landesjugendlager in Kirchheim unter Teck haben einige Junghelfer der THW-Jugend des Ortsverbandes Mannheim die Ausbildung zum Rettungsschwimmer gemacht. In einer kleinen Gruppe von 10 Personen wurden beim ersten Treffen die wichtigsten Informationen über den menschlichen Körper im und außerhalb des Wassers nahegebracht. Am darauffolgenden Tag musste dazu eine theoretische Prüfung geschrieben werden, die von allen Teilnehmern bestanden wurde. Anschließend folgte der praktische Teil der Ausbildung im Freibad nahe des Zeltlagerplatzes.

Innerhalb von vier Tagen wurde alles, was notwendig ist, um einen Menschen aus dem Wasser zu retten, demonstriert und anschließend in kleinen Gruppen geübt. Die Trainingsabende waren zwar anstrengend, aber trotzdem hat es allen sichtlich Spaß gemacht. Zwischen dem "Kleiderschwimmen" und dem gegenseitigem Retten aus dem Wasser haben die drei Ausbilder der DLRG der Gruppe immer wieder Pausen zum Erholen gelassen. Wegen der guten Vorbereitung war die praktische Prüfung am Ende des Lehrgangs kein Problem. Wer die Ausbildung nicht zu 100% abschließen konnte, hat die Chance, die fehlenden Teile innerhalb eines halben Jahres nachzuholen.



Im Großen und Ganzen war es eine schöne Zeit, für die sich die Anstrengung auf jeden Fall gelohnt hat. Der THW Ortsverband Mannheim begrüßt nun vier neue Rettungsschwimmer in seiner Jugendgruppe und gratuliert zu dieser herausragenden Leistung.

Katrin Cimniak, 21.08.2013

## THW Jugend Mannheim zu Gast an der Bundesschule in Hoya (11. - 16.08.13)

### Interessanter Lehrgang am und auf dem Wasser für sechs Mannheimer Junghelfer



In diesem Jahr waren 6 THW-Junghelfer des Ortsverbands Mannheim auf einem Jugendlehrgang an der Bundesschule in Hoya mit dem Schwerpunkt "Verhalten am und auf dem Wasser". Wir haben dort sehr viel über Bootsführen und alles was dazu gehört gelernt: Kommandos, Lenken, Sicherheitshinweise etc. Schon auf der Fahrt nach Hoya haben wir uns mit den bayrischen Ortsverbänden, die zusammen mit uns

diesen Lehrgang besuchten, getroffen – Schwabmünchen und Hippoltstein.

Der Lehrgang ging fünf Tage lang. Am ersten Tag wurden wir eingewiesen und haben Grundsätzliches besprochen wie Sicherheitshinweise. Der größte Bestandteil aber war pure Theorie. Viel Praxis kam dann am Dienstag und Mittwoch (trotz starkem Regen). Wir haben gelernt, mit Pontons umzugehen und sie mit der Gruppe zu lenken, ohne dass wir kentern. Am Dienstag wollten wir dann einen Wettkampf starten, welche Gruppe ihre Leute schneller auf die andere Uferseite bringt. Das musste leider ausfallen, weil es zwischenzeitlich zu stark geregnet hat – am Mittwoch konnten wir das dann nachholen. Auch mit Schlauchbotten waren wir unterwegs. Das Highlight folgte dann am Mittwoch: Da wurden je zwei Halbpontons zusammengehängt und wir sind mit Motor flussaufwärts gefahren. Jeder durfte abwechselnd steuern. Nach einer kleinen Pause sind wir den gleichen Weg zurückgefahren.



Am Donnerstag sind wir, nachdem wir uns die Arbeit der Rettungshunde der Fachgruppe Ortung angeschaut haben, ins Schwimmbad gefahren und am Freitag sind wir nach einer Abschlussrede wieder nach Hause gefahren. Nicht nur die Tage waren sehr interessant. Wir haben nach Lehrgangsende noch zusammengesessen und erzählt, Filme geschaut. An zwei Abenden waren wir sogar im Kino. Auch wenn es ungewohnt ist, in den Ferien so früh aufzustehen, es waren tolle Tage an der BuS Hoya. Wir haben vieles gelernt und auch als Gruppe weiter zusammengefunden.

Theresa Hofmann, 28.08.13

## Leistungsabzeichen in Achern (19.10.13)

### Je zweimal Silber und Bronze in Achern abgelegt



In diesem Herbst wollten aus dem OV Mannheim vier Junghelfer das Leistungsabzeichen ablegen. Die Möglichkeit dazu wird immer mal wieder an verschiedenen Orten in Baden Württemberg angeboten. Dieses mal war der Ortsverband Achern mit der Ausrichtung der Prüfungen betraut worden. Insgesamt waren 18 Anwärter auf die Abzeichen in Bronze und Silber aus fünf Ortsverbänden des THW

vertreten. Wir vom OV Mannheim wurden von unserer Jugendbetreuerin Melanie Rapp mit nach Achern begleitet und vor Ort betreut. Fabian Covella und Florian Cimniak traten dabei für Silber an, Sofia Navarro-Kienast und Leon Schmich für Bronze. Nach einem frühen Start in Mannheim wurden wir in Achern mit Butterbrezeln und Saft - für die größeren unter uns auch Kaffee - empfangen. So gestärkt und auch richtig wach starteten wir um 10.30 Uhr mit der jeweils zum Abzeichen gehörigen Theorieprüfung.

Nachdem wir zügig den theoretischen Teil der Prüfung absolviert hatten, teilten die Prüfer uns in Gruppen ein und wiesen uns verschiedenen Stationen zu. Im praktischen Teil wurden unsere Kenntnisse dann zu folgenden Themengebiete überprüft:

- Holzbearbeitung mit Benennung von Holzwerkzeugen
- Benennung von Gesteinswerkzeugen
- Kartenkunde
- Einsetzen eines Feuerlöschers
- Verwendung von Steckleitern
- Zuordnen von Löschmitteln
- Stiche und Bunde
- einer Teamaufgabe mit dem Namen „Laufendes A“



Bis zum Mittagessen hatten alle Teilnehmer alle Stationen durchlaufen. Wir machten uns hungrig über das sehr leckere Mittagessen her: selbstgemachte Pizzabrötchen und Salat. Nach dem Essen berieten sich die Prüfer. Als die Ergebnisse verkündet wurden, war die Freude groß: Alle hatten bestanden. Von uns Vieren aus dem OV Mannheim hat Leon Schmich mit voller Punktzahl am besten abgeschnitten. Aber auch die Ergebnisse von uns anderen konnten sich sehen lassen! Müde und zufrieden fuhren wir zurück nach Mannheim, wo wir gegen 17.00 Uhr ankamen.

Florian Cimniak, 20.10.13

## Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Rosengarten (06.01.13)

### Schulterschluss von Feuerwehr und THW auch auf dem Neujahrsempfang sichtbar

Wie seit dem Jahr 2000 jährlich üblich, erwartete die Besucher des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim im Rosengarten ein buntes Programm, gestaltet von Mannheimer Vereinen, Verbänden, Organisationen, Hochschulen, Unternehmen und (städtischen) Einrichtungen. Der Neujahrsempfang ist eine gute Chance, einen Einblick in das vielfältige städtische Leben Mannheims zu erhalten und die Stadt Mannheim als Gastgeber zu erleben.



Auch dieses Jahr folgten zahlreichen Bürgerinnen und Bürger Mannheims der Einladung unseres Oberbürgermeisters. Nach der Neujahrsansprache von Dr. Peter Kurz hielt Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen Turner-Bundes, einen Vortrag zum Thema "Die gesellschaftliche Verantwortung des Sports", passend im Hinblick auf das Internationale Deutsche Turnfest 2013, das in diesem Jahr zu Gast in Mannheim ist.

Auch der THW Ortsverband Mannheim präsentierte sich zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim an zwei benachbarten Ständen, um den Bürgerinnen und Bürgern auch diesen Aspekt ehrenamtlicher Arbeit zum Wohle der Stadt Mannheim näher zu bringen. Dabei standen Helferinnen und Helfer des Ortsverbands den Interessierten Rede und Antwort rund um die Aufgaben und den Alltag im THW. Ein kleiner Teil der Ausstattung sowie Fotowände von Einsätzen, Übungen und Ausbildungsveranstaltungen wurden am Stand zur Illustration des Erzählten ausgestellt.

Hoffen wir auf ein katastrophenfreies und trotzdem spannendes Jahr 2013. Sollte der Katastrophenschutz trotzdem gebraucht werden, wird er zur Stelle sein.

Madalina Nechita, 28.01.2013

## Übernahme neues Fahrzeug für die FG Beleuchtung (16.02.13)

### Moderner MLW 4 ersetzt 28 Jahre altes Fahrzeug

Der THW Ortsverband Mannheim begrüßt seinen neuen MLW IV, der zukünftig der Fachgruppe Beleuchtung gute Dienste und hoffentlich viel Freude bereiten wird.



Am 16.02.2013 wurde das Fahrzeug in einer 6-stündigen Einweisung übergeben vom Hersteller an drei Helfer des OV Mannheim übergeben und von diesen zum Ortsverband überführt.

Eckdaten zum Fahrzeug:

- 8,0 m Länge
- 3,7 m Höhe
- 8,9 t Leermasse
- 13,0 t zulässiges Gesamtgewicht
- 286 PS (210 KW)
- 100 km/h Höchstgeschwindigkeit
- automatisiertes Schaltgetriebe (bedeutet: manuell und automatisch schaltbar)
- 2t Ladebordwand

Die offizielle Indienststellung erfolgte am 28.04.2013 durch THW-Präsident Broemme in Ladenburg, wobei gleichzeitig noch 2 GWK und 2 weitere MLW 4 für die FG Wasserschaden/Pumpen übergeben wurden

## Girlsday 2013 (25.04.13)

**15 Mädchen, die sich nach dem Motto "Wie emanzipiert bist du?" angemeldet hatten, lernten die Aufgaben des THW kennen**

Am Donnerstag, den 25.04.2013, besuchten 12 Mädchen am bundesweiten girlsday den Ortsverband Mannheim des THW. Leider konnten einige Mädchen bedingt durch den Streik des ÖPNV nicht ins Rettungszentrum gelangen und sagten kurzfristig ab. Für die anwesenden 12 Mädchen wurde es unter Anleitung von Lisa Röck (Truppführerin und Kraftfahrerin B1), Janina Wziontek (Helferin Bergungsgruppe 2), Matthias Kerkmann (Helfer und Kraftfahrer FG Logistik-Verpflegung) und Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte) ein unterhaltsamer Tag.

Nach der Begrüßung hieß es zuerst einmal auf die Einsatzfahrzeuge aufsitzen und es wurde in den Dossenwald an die Rotlochhütte gefahren, wo zuerst versucht wurde, einen Gerätekraftwagen alleine mit Muskelkraft zu ziehen – eine Art Tauziehen gegen den LKW, das die Mädchen unter Aufbieten aller Kräfte für sich entscheiden konnten. Anschließend zeigten die THW'ler den Einsatz des Greifzugs und so konnte ein Mädchen alleine den GWK ziehen.



Inzwischen war im Hintergrund an einem Baum das Rollglissgerät befestigt worden und die Mädchen versuchten sich an am Seil gesichert an einen Rettungsgurt selber nach oben zu ziehen und wurden hinterher sanft wieder aus der Höhe abgelassen. War es anfangs noch eine Herausforderung, ob man das – trotz eingebauter Umlenkrolle - wirklich kann, so zeigte sich schließlich, dass jede es schaffte.

Neben einer kurzen Vorstellung der GWK-Ausstattung zeigte Lisa Röck, die im Ortsverband auch die Ausbilderin Kettensäge ist, den Mädchen, wie man mit einer Kettensäge umgeht und setzte dabei unterschiedliche Schnitttechniken ein. Mittags ging es zu einem kleinen Imbiss zurück ins Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld und anschließend konnten die Mädchen ihr Fingerspitzengefühl beweisen. Mit dem hydraulischen Spreizer, mit dem ansonsten schwere Lasten weggedrückt oder verunfallte PKW zur Rettung der Unfallopfer geöffnet werden, sollten Tischtennisbälle unzerstört von einer Pylone auf eine andere umgesetzt werden – in aller Regel klappte dieses auch ganz gut....





Dann wurde die Übungsstrecke im Hof des Rettungszentrums vom Regenwasser befreit, so dass die Mädchen anschließend nach anfänglichem Zögern diese testen konnten. Hier wird – bei den Einsatzkräften in aller Regel mit Atemschutz - senkrecht in eine Kanalaröhre hinabgestiegen, durch ein ca. 3 Meter langes waagrechtes, enges Rohr geklettert und auf der anderen Seite die Strecke wieder verlassen. Nachdem die

erste sich getraut hatte, war das Eis gebrochen und am Ende trauten sich die Mädchen dann sogar ohne zusätzliches Licht durch die Dunkelheit zu klettern.

Krönender Abschluss bei den sommerlichen Temperaturen war dann das Ausprobieren der Reichweite eines Strahlrohrs am B-Schlauch und die ein oder andere wurde ein wenig nass bei dieser Gelegenheit.



Es war ein interessanter Tag für die Gruppe und wir hoffen, dass die Scheu vor dem Einsatz von Technik ein wenig geringer wurde – im THW stehen Frau und Mann Seite an Seite - im Ortsverband Mannheim sind zur Zeit 20 % der Einsatzkräfte Frauen, in der Jugendgruppe liegt der Mädchenanteil bei 45 %.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Revierförster Norbert Krotz für seine Unterstützung, indem er uns auf dem Parkplatz der Rotlochhütte mit den Mädchen unsere Übungen durchführen ließ, konnten wir doch so den Mädchen auch außerhalb des Rettungszentrums etwas Technik des THW zeigen.

Nicole Dudziak, 30.04.2013

## Maimarkt 2013

### THW Mannheim am Stand des Schulterschlusses für Sicherheit vertreten



Auch im Jahre 2013 beteiligte sich der Ortsverband Mannheim mit drei Aktionen am Stand des Schulterschlusses der Hilfsorganisationen.

Am Tag der Jugend, also der Tag an dem der Nachwuchs zeigt, was er in den einzelnen Organisationen alles lernt, war die Mannheimer Jugendgruppe vertreten, am Tag der Frau im Katastrophenschutz Helferinnen des OV.

An dem Tag werden alle Einsatzübungen von den Frauen aus den einzelnen Organisationen durchgeführt, um zu zeigen, dass sie die gleichen Tätigkeiten ausführen können und ebenso wie ihre männlichen Kollegen im Stande sind, Menschen in Not zu helfen. Mancher Besucher staunte nicht schlecht, als nach der Übung, bei der ein PKW mit Schere und Spreizer geöffnet wurde, um eine „verletzte Person“ retten zu können, die jungen Frauen ihre Helme und Einsatzjacken ablegten und – wie zuvor vom Moderator zwar angekündigt – nur weibliche Einsatzkräfte an der Übung beteiligt waren. Auch die Mitmachaktionen in Halle 25 wurden an diesem Tag nur von Frauen betreut.



Ein weiterer Programmpunkt der THW-Beteiligung am Maimarkt war der Bau von fünf Spielhütten, jeweils eine an einem Tag des Maimarkts, wobei aus Halbrundhölzern und Bohlen dreieckige Spielhütten gebaut wurden, die am letzten Tag des Maimarkts dann in der RNF live Maimarkt Sendung versteigert wurden. Kindertageseinrichtungen konnten an der Verlosung teilnehmen, die fünf Glücklichen wurden in der Sendung informiert und bekamen die Hütten

auch durch das THW angeliefert und aufgebaut.

Nicole Dudziak, 15.05.13

## 72 Stunden ohne Kompromisse (14.06.2013)

### Ortsverband Mannheim unterstützt die Jugendlichen mit Transportfahrten



Am Wochenende des 14. bis 16.06.2013 startete wieder einmal die Aktion des Bundes der katholischen Jugend (BDKJ) Kirche Deutschlands „72 Stunden ohne Kompromisse“, an der Jugendgruppen ein Projekt für die Allgemeinheit übernehmen, selbständig organisieren und sich dabei Unterstützung überall dort suchen, wo sie sie finden können.

Der Jugendgruppe, die die Aufgabe bekommen hatte auf der Hochstätt an der Wohnanlage Karolinger Weg einen Sitzplatz im Freien einschließlich eines Rollator-fähigen Zugangs zu bauen, stieß bald an die Grenzen ihrer Transportkapazitäten, bekamen sie doch von einem Gartenbaubetrieb Gehwegplatten und Pflastersteine, nur wie sollten sie das

transportieren. Außerdem musste auch noch Recyclingmaterial für den Unterbau auf der Deponie geholt werden. Hilfe sollte das THW Mannheim bringen, nachdem einige andere Versuche gescheitert und die Jugendlichen fast am Verzweifeln waren.

Da viele Helfer und vor allem Kraftfahrer CE des THW Mannheim zeitgleich in Magdeburg im Einsatz waren, war guter Rat teuer, aber die Jugendlichen organisierten kurzerhand ein Fahrzeug des Gartenbaubetriebs, der auch das Material stellte, so dass die Unterstützung durch einen Fahrer ausreichte. Das benötigte Material wurde von Käfertal nach Hochstätt gefahren und die Jugendlichen konnten mit ihrer Arbeit fortfahren.



Pünktlich wurde am Sonntagabend alles fertig und die Bewohner freuen sich über einen tollen neuen Freisitz und die Jugendlichen waren stolz auf ihr Organisationstalent.

Das THW Mannheim hat diese Arbeiten gerne unterstützt, ist doch ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft auch die Grundlage unserer Arbeit.

Nicole Dudziak, 20.06.13

## **Blumepeterfest – THW hilft beim Auf- und Abbau (28.09.2013)**

### **Junghelferinnen und Junghelfer unterstützen den Aktiven Dienst des Ortsverbands**

Seit nunmehr 10 Jahren hilft der THW Ortsverband Mannheim, am Vorabend des Blumepeterfests, die 120 Biergarnituren, Sonnenschirme und anderes Equipment auf dem Vorplatz des Mannheimer Wasserturms auf und nach dem Fest am Samstagabend, dies alles wieder abzubauen und zu verlasten.

Die Mitarbeiter der Feurio-Technik sind um die helfenden Hände sehr froh, gemeinsam mit Freiwilliger Feuerwehr Innenstadt und Neckarau packen so ca. 40 helfende Hände mehr an und die kräftezehrende Arbeit geht schneller von der Hand.

Seit einiger Zeit werden beim THW auch mehr und mehr ältere Junghelfer eingebunden, nicht zuletzt, weil in diesem Jahr weitere drei Veranstaltungen des Aktiven Dienstes zeitgleich stattfanden.

Auch 2014 werden wir sicher wieder dabei sein.

Nicole Dudziak, 01.10.13

## Helfen zum Lebensinhalt gemacht (30.11.2013)

Technisches Hilfswerk: Herrmann Bucher für 60 Jahre Einsatz geehrt / Manfred Ebert und Victor Opelka 40 Jahre dabei

# Helfen zum Lebensinhalt gemacht

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter W. Ragge

Er durchbohrte Beton mit der Sauerstofflanze, verpflegte als Feldkoch bis zu 2000 Einsatzkräfte, holte bei Auslandseinsätzen nach Erdbeben Verschüttete aus den Trümmern, saß bei Hilfskonvois nach Russland hinter dem Steuer, packte nach Unwettern mit an und war gefragt, als 1995 die Drahtseile der Kurt-Schumacher-Brücke plötzlich in Schwingungen gerieten: Herrmann Bucher. Jetzt wurde er für 60 Jahre ehrenamtlichen Dienst im Technischen Hilfswerk (THW) geehrt.

„60 Jahre lang aktiv – Mann, ich bin ja gerade mal 57 Jahre alt“, staunte THW-Landesbeauftragter Stephan Bröckmann, als er Herrmann Bucher die Ehrenurkunde aushändigte. „Über so viel Ausdauer, so lange Begeisterung, so viel Einsatzwillen kann man nur staunen, das macht schon Eindruck, ja das beschämt und verdient unser aller Respekt“, sagte Bröckmann: „Da kann man nur den Hut ziehen“, lobte der Landes-



THW-Urgesteine geehrt: Nicole Dudziak, Viktor Opelka, Stephan Bröckmann, Manfred Ebert, Herrmann Bucher und Markus Jaugitz (v. l.).

BILD: RITTELMANN

beauftragte. Bucher war schon im gleich nach dem Krieg aufgestellten Luftschutzhilfsdienst (LSHD) dabei. Der Installateur gilt als Urgestein des Mannheimer THW und zugleich als Vorbild für alle jungen Mitglieder, denen er immer wieder gerne hilft und sein Wissen weitergibt.

Dafür dankten ihm die THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak ebenso wie der Mannheimer THW-Geschäftsführer, Markus Jaugitz. Er

blickte zurück auf die Anfänge des 1952 in Mannheim gegründeten THW, das aus dem LSHD hervorging. „Damals hatten wir vier Bergungszüge, dreieinhalb Feuerwehrebereitschaften, 400 Aktive, einen Riesenfuhrpark“, so Jaugitz. Heute gelte es, mit weniger, aber dafür spezialisierten ehrenamtlichen Helfern der Bevölkerung im In- und Ausland in Notlagen beizustehen. „Aber ob nach Stürmen, Hochwasser oder an-

deren Katastrophen – überall genießen unsere Mitglieder als Blaue Engel hohes Ansehen, und das liegt auch an so engagierten Kameraden wie ihr“, so Bröckmann.

### Erdbeben und Flut

Außer Bucher ehrte er noch Manfred Ebert und Viktor Opelka, beide ebenfalls einst im LSHD und seit 1973 aktive Mitglieder des THW Mannheim. Ebert war erst Experte für Pumpen und treibende Kraft beim Ausbau der alten THW-Unterkunft an der Autobahn. Opelka gilt als versierter Kranführer und Räumgerätefahrer. „Ein Muster an Beständigkeit und Einsatzbereitschaft“, würdigte Bröckmann beide Helfer, die – ob bei Erdbeben im Ausland oder vielen Fluteinsätzen im Inland sich „Helfen zur Lebensaufgabe gemacht hätten“. Besonderen Dank und Anerkennung gab es aber auch für zwei Hauptamtliche der Geschäftsstelle, Frank Ruf und Jens Zahalka, die sich weit über die Dienstzeit hinaus engagierten und das Ehrenamt unterstützten.

Peter W. Ragge (Mannheimer Morgen), 30.11.2013

## Unterstützung von "Wir wollen helfen" (16.12.2013)

**Besondere Bescherung:** Welche Freude der „MM“-Hilfsverein mit Spielzeug für Kinder und Lebensmitteln für ältere Menschen auslöst

### Eine Umarmung als Dank

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter W. Ragge

Man ist gerührt nach solch einem Moment, auch nach all den Jahren – denn so etwas gab es noch nie. „Dank ich euch knutschen?“, fragt die Frau, zögert kurz, dann umarmt sie Stefanie Avril, die Mitarbeiterin des „MM“-Hilfsvereins“, überaus glücklich strahlend, drückt sie ganz fest. „Macht weiter, wir brauchen euch, Mannheim braucht euch, die Kinder brauchen euch“, ruft sie dann noch, als sie sich umdreht und geht.

In der Hand hat sie eine Plastiktüte und eine Stofftasche, darin Spiele und Kuscheltiere für ihre fünf Kinder, die sie alleine großzieht. Es ist der Vormittag, an dem die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ den Weihnachtsmann spielt.

Das ganze Jahr über ist der „MM“-Hilfsverein bereit, bei besonderen Notlagen einzugreifen. In der Vorweihnachtszeit wenden wir uns besonders Kindern aus armen, zerrissenen Familien ebenso zu wie einsamen, älteren Männern und – meist – Frauen, die nur eine äußerst karge Rente erhalten. Dann geben wir aus Spendengeldern gekauften Spielzeug, Gutscheine für Bücher oder Kinderkleidung jene (meist nur Teil-)Familien, bei denen es sonst keine Bescherung gäbe.

Lego, Puzzles, Spiele, Modellautos sind darunter, ganz putzige Kuscheltiere wie ein blauer Delfin, eine weiße Robbe, wuschelige Meerschweinchen, Pinguine, aber natürlich auch die beliebten Bären – etwas zum Liebhaben, etwas zum Drücken



für Kinder, die oft einsam, oft traurig sind, die teilweise schon viel geschlagen wurden, unter Armut der Eltern oder deren Trennung leiden. Zusammengestellt wird das Spielzeug vom Team der Galeria Kaufhof in N 7. Zum Transport rückt immer das Technische Hilfswerk (THW) mit einem Lkw an. „Gebört inzwischen fürs THW Mannheim einfach zur Vorweihnachtszeit“, so THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak, dies selbst mit anpackt. Zudem schleppen Matthias Kerkmann und Philipp Spenner mit dem „MM“-Team die Präsente, die dann in unserem Büro in P 3 abgeholt werden.

„Froh, dass es Sie gibt“  
Da erobert man viel Dankbarkeit, viele anrührende Momente. „Der Papa ist doch gerade verstorben, er hat das Geld verdient“, sagt eine Frau mit Tränen in den Augen, nimmt die Stofftasche, wendet sich schnell ab. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das einmal nötig habe“, presst eine Frau hervor, schaut verschämt auf den Boden. „Was würde ich ohne Sie machen, Sie machen die Kinder glücklich“, so eine Mutter. „Ganz, ganz



Plüschtiere, Puppen, Spiele und Modellautos packt das Team des „MM“-Hilfsvereins jedes Jahr für Kinder, bei denen sonst heute die Bescherung ausfallen würde. BILDER: PROSSWITZ

traurig“, wäre Weihnachten ohne die „MM“-Aktion, dankt eine andere Beschenkte. „Weihnachten ist doch für Kinder so wichtig, sie verstehen nicht, was es bedeutet, kein Geld zu haben“, ergänzt eine andere. „Ich bin so froh, dass es Sie gibt, sonst wäre kein Weihnachten“, so eine weitere Mutter. „Schön, dass Sie Kindern helfen“, so ein Mann, der einen – eher workagen – Vater begleitet, der nach dem Tod seiner Frau um Unterstützung gebeten hat.

Aber Hilfe gibt es nicht nur für Mädchen und Jungen. „Übergroße Freude“ erlebt stets auch Swend Nowotny. Er stellt die Lebensmittelpakete mit Marmelade, Lebkuchen, Gebäck, Konserven und Dauerwurst sowie ein paar anderen Leckereien zu, die der Kaufhof am Paradeplatz für den „MM“-Hilfsverein zusammenstellt. Teils verschicken wir auch Gutscheine, die der Markkauf im Wohlgelegen eigens für den „MM“-Hilfsverein ausstellt.

„Die Leute sehen sich richtig danach“, erlebt Nowotny immer wieder. „Die Leute freuen sich so, fühlen sich wie am Geburtstag, die Reaktionen sind wunderbar“, so sein Kollege Markus Rotzler. Man sehe viele Wohnungen in ärmlichsten Verhältnissen. „Die Leute, die ihr aussucht, sind echt bedürftig, das sieht man, dass sie Hilfe verdient haben“, ergänzt Nowotny. Und die Dankbarkeit ist groß: „Weihnachten ist sehr schön, wenn man etwas auspacken darf und kann“, heißt es im Schreiben einer älteren Frau.

Mehr unter [morgenweb.de/whw](http://morgenweb.de/whw)



Spielzeug-Ladeaktion: Sigrid Wyrwol und Peter W. Ragge („MM“-Hilfsverein), Nicole Dudziak (THW), Ingeborg Seibel und Stefanie Avril („MM“-Hilfsverein), hinten im Fahrzeug Philipp Spenner und Matthias Kerkmann vom THW (v. l.).

#### „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“

- **Träger:** Hilfsverein Mannheimer Morgen e.V., gemeinnütziger, eingetragener Verein.
- **Vorstand:** Vorsitzender: Dr. Björn Jansen, Geschäftsführer der Mediengruppe Dr. Haas; Geschäftsführende Vorsitzende: Rechtspflegerin i. R. Sigrid Wyrwol; 2. Vorsitzender: Redakteur Peter W. Ragge.
- **Sämtliche Verwaltungs- und Personalkosten trägt der Verlag des „MM“.**
- **Anträge mit Nachweis** der Bedürftigkeit (z.B. Hartz-IV-Bescheid) senden an „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“, P 3, 4-5, 68161 Mannheim oder dort abgeben. Die Aktion macht jetzt aber **Pause** bis Mitte Januar.
- **Geholfen wird nach Prüfung** der Bedürftigkeit und der persönlichen finanziellen Verhältnisse mit Barzuschüssen in Einzelfällen, Lebensmittelpaket oder Spielzeug/Kleidung für Kinder vor Weihnachten.
- **Spenden** können bar beim Morgen-Forum in P 3, 4-5, Mannheim abgegeben werden. Überweisung an das Spendenkonto 38 00 00 39 bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 670 505 05. Alle Spenden sind voll steuerabzugsfähig. *pwr*

Peter W. Ragge (Mannheimer Morgen), 24.12.2013

Wir vom THW Ortsverband Mannheim freuen uns ein Teil der großartigen "Wir wollen helfen"-Aktion des Mannheimer Morgens in Kooperation mit dem "MM"-Hilfsverein gewesen sein zu können und wünschen allen beschenkten Familien und allen Beteiligten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest 2013. Was wären wir in Mannheim auch im Jahr 2013 ohne das ehrenamtliche Engagement vieler helfender Hände?  
In diesem Sinne: **Frohe Weihnachten!**

Der Ortsverband Mannheim hatte am 31.12.2013:

65 Aktive Helfer, davon knapp 20 % Frauen  
 14 Reservehelfer  
 25 Junghelfer, davon 36 % Mädchen  
 99 Althelfer

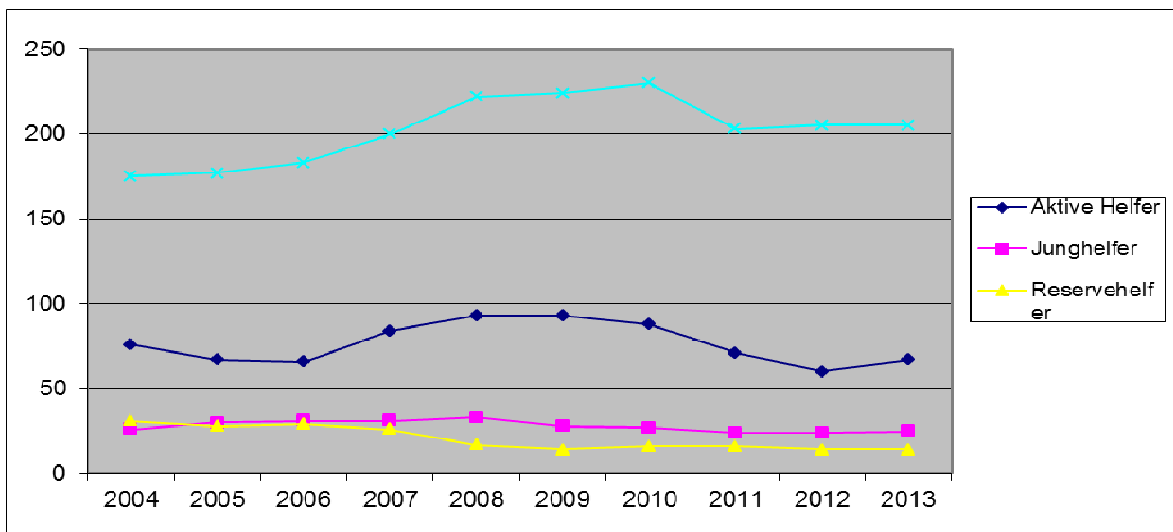


Abb.1: Helferentwicklung der vergangenen Jahre

Drei Junghelfer aus der Jugendgruppe sind 2013 in den aktiven Dienst gewechselt

Es wurden insgesamt mehr als 22000 Dienststunden geleistet, davon ca.:

- 3000 Einsatzstunden
- 4500 Ausbildungsstunden plus Stunden bei Übungen
- 7000 Stunden Jugendarbeit
- 7000 Stunden Arbeiten an Liegenschaft und Technik im OV
- 1000 Stunden Lehrgänge - Es wurden 17 Lehrgänge an den Bundesschulen in Hoya und Neuhausen besucht

Die durchschnittliche Stundenanzahl der aktiven Helfer beträgt 256 Stunden, der Bundesdurchschnitt liegt bei 240 Stunden

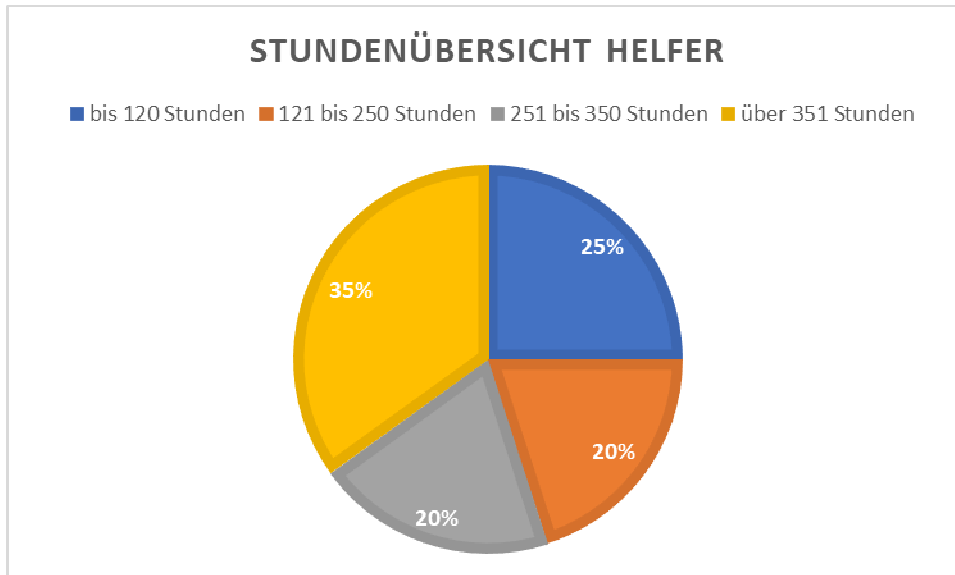


Abb 2.: Verteilung der geleisteten Dienststunden (berücksichtigt sind nur Helfer, die das ganze Jahr im OV waren).

Drei Viertel aller Helfer leisten damit mehr als die früher geforderten 120 Dienststunden im Jahr (zu Zeiten der Freistellung)